

S c h u l n a c h r i c h t e n .

A. Lehrverfassung.

Da ein Theil der Lehrpläne schon in den vorstehenden Blättern mitgetheilt ist, so begnügen wir uns, um Wiederholungen zu vermeiden, mit einer Übersicht über die in den vier oberen Classen absolvirten Lectüre der lateinischen und griechischen Classiker. Es wurden entsprechend dem früher (1869) mitgetheilten ausgeführten Lehrplan für den lateinischen und griechischen Unterricht gelesen:

I. In Prima. Im Lateinischen im Sommer: Cic. de oratore lib. I. u. II.; privatim in Verrem IV.; Horaz c. IV. und Serm. I., 1, 6, 9. Epod. 2, 7, 16. Im Winter: Cic. pro Sestio; Tacit. Germania; Horaz c. I., Ep. I., 1, 2, 16.

Im Griechischen im Sommer: Demosth. Phil. I. u. III.; Homer Il. XIII.—XVIII. (zum Theil privatim). Im Winter: Plato Phädon (mit Auswahl); Sophocles Oedipus rex; Homer Il. XIX.—XXIV. (zum Theil privatim).

II. In Ober-Secunda. Im Lateinischen im Sommer: Liv. XXI., 1—25 statarisch; dann cursorisch als aufgegebenes Privatlectüre 26—28 (Hannibals Übergang über die Rhone), 30 bis 38 (Übergang über die Alpen), 45, 46 (Schlacht am Ticinus), 52—56 (an der Trebia). Außerdem Sallust Cat. 1—25; das Übrige privatim. — Virgil Aen. IV., Georg. II., 136—176 (Lob Italiens), II. 458—542 (Lob des Landlebens). Im Winter: Cic. in Catilin. I.—IV. (zum Theil privatim). Auswahl aus Livius XXII., 1—8 (Schlacht am Trasimenus), 12 u. 16 (Kriegsführung des Fabius), 25, 26 (Fabius u. Minucius), 44—54 (Schlacht bei Cannae). — Virgil Aen. VI.; dann Ovid Fast. II., 83—118 (Arion), II., 683—718 (regifugium), Trist. IV., 10 (Ovids Leben), I., 2 (Seereise).

Im Griechischen im Sommer: Xen. Hellen. II. c. 3, § 11 bis c. 4, § 22 (Herrschaft der 30 Tyrannen, Critias Tod); Herod. VI. u. VII. (Auswahl; Schlacht bei Marathon, Übergang des Xerxes über den Hellespont, Themistocles in Athen, Artemisium; Kämpfe an den Thermopylen). Hom. Od. XVIII.—XXIV. (zum Theil privatim). Im Winter: Xen. Hellen. VII., c. 5 (Schlacht bei Mantinea); Herod. VIII. u. IX. (Auswahl, Kämpfe bei Artemisium, Schlachten bei Salamis, Plataeae und Mykale. Homer Od. XI.—XVII. (zum Theil privatim).

III. In Unter-Secunda. Im Lateinischen im Sommer: Cic. de imperio Cn. Pompeji und Liv. I. (Auswahl); privatim Cic. pro Archia poeta. — Virgil Aen. I. und Eclog. IV. Im Winter: Liv. II. u. V. (Auswahl, die Gründung der Republik bis zur Einsetzung des Tribunats, der gallische Brand); Cic. Cato major; privatim Cic. pro Ligario. Virg. Aen. III., Ovid Fast. I. (Auswahl.)

Im Griechischen im Sommer: Xen. Anab. I., 9, II., 6 (Charakteristik des Cyrus und der Strategen); III. ganz; Xen. Hell. I., 6, 24—35 (Schlacht bei den Arginusen); I., 7 (Feldherrn-Proceß); Hom. Od. I.—V. (zum Theil privatim). Im Winter: Xen. Anab. IV., Hell. II. 1, 18—32 (Schlacht bei Megospotamos), V. 4, 2—12 (Thebens Befreiung), VI., 4—16 (Leuctra). Hom. Od. VI.—X. (zum Theil privatim).

IV. In Ober-Tertia. Im Lateinischen im Sommer: Caes. b. g. VI., 9—29, IV., 1—3 (Sitten der Gallier und Germanen), privatim V., 55—58 (Tod des Indutiomarus); Curt.

Rufus III., 1—32 (Zug durch Kleinasien; Schlacht bei Issus). Ovid. Metam. Auswahl aus VII., VIII., XII. (Myrmidonen, Philemon u. Baucis, Pharus, Hyacinthus). Im Winter: Caes. b. g. VI., 32—41 (Überfall auf das Lager des Cicero), II., 1—11 (Verschwörung der Belgier); Curt. Rufus IV., 7—20 (Belagerung von Tyrus); IV., 45—63 (Schlacht bei Arbela); V., 32—38 (Tod des Darius); Ovid. Metam. Auswahl aus lib. VIII. u. XIV. (Calpodonische Jagd, Aeneas, Polyphem, Circe, Turnus, Diomedes).

Im Griechischen im Sommer: Xen. Anab. I., 1—8 incl. Hom. Od. IX. (Auswahl, Polyphem). Im Winter: Xen. Anab. I., 10, II., 1—5 incl. Hom. Od. IX. (Auswahl, Polyphem, Fortsetzung).

Daß an dem inneren Ausbau der Lehr-Versaffung auch in dem abgelaufenen Schuljahr weiter gearbeitet worden ist, davon legen die vorstehend mitgetheilten Auszüge aus dem Grund-Lehrplan Zeugniß ab. Ebenso blieb die weitere Durchführung der sonstigen in den früheren Jahresberichten (1869 S. 37 ff., 1870 S. 20 ff.) bezeichneten hierher gehörigen Aufgaben Gegenstand unausgesetzter Sorge. Neu traten hinzu die Durchberatung und Aufstellung eines neuen Censur-Formulars, so wie einer neuen Schul-Ordnung (an Stelle der früheren Disciplinar-Gesetze); letztere wird dem Druck übergeben werden, sobald die nachgesuchte Genehmigung der Königlichen Aufsichts-Behörde eingegangen sein wird.

Am facultativen Zeichen-Unterricht nahmen im Sommer-Halbjahr und im Winter-Halbjahr 36 Schüler der oberen Classen mit meist regem Interesse und erfreulichem Erfolge Theil. — Die Turn-Übungen fanden im Sommer wöchentlich zweimal in je 2 Stunden (Dienstags und Freitags von 5—7 Uhr Nachmittags) auf dem am Brauhausberge gelegenen Turnplatz unter Leitung des Herrn Conrectors Dr. Schillbach statt, welcher darin von dem Herrn Gymnasial-Lehrer Dr. Seelmann unterstützt wurde. Die Dispensation (von 42 unter 373 Schülern) geschah nur auf Grund eines ärztlichen Attestes. Im Winter wurden die Vorturner (53 Sch.) in 2 Abtheilungen in je einer Stunde wöchentlich in dem in dem Gymnasial-Gebäude befindlichen (kleinen) Turnsaal ausgebildet. — Die früher (1870 S. 21) erwähnte Einrichtung, daß während der Sommer-Monate an den beiden Turntagen der wissenschaftliche Nachmittags-Unterricht in den untern und mittlern Classen beseitigt und an diesen Tagen eine fünfte Vormittagsstunde angefügt wurde (zugleich mit zwei größeren Pausen von je 10 Minuten um 9 und um 11 Uhr), wurde auch in dem Sommer des abgelaufenen Schuljahrs beibehalten.

Verzeichniß der eingeführten Lehrbücher.

- Religionslehre: Schulgesangbuch von Walthers und Karow in allen Classen; Bibel in I.—IV. Hollenberg Thl. 2 in I. u. II.; Preuß' biblische Geschichte in V. u. VI.
- Lateinisch: R. Kühner's kurzgefaßte lat. Schulgrammatik in allen Classen, Süpfle's Aufgaben Thl. 3 in I., Thl. 2 in II., Ostermann's Übungsbücher für Sexta bis Tertia in den betreffenden Classen, desselben Vocabularien in den Cl. VI.—IV. Loci memoriales in den Cl. IV.—I.
- Griechisch: Buttman's griech. Grammatik in IV.—I.; Seyffert's Übungsbuch in III. sup.—II. sup.; Gottschick's griech. Lesebuch und Beispielsammlung in IV. und III.
- Deutsch: Die Lehrbücher von Hopf und Paulsiek in den Classen VI.—III. (der für Tertia bestimmte Theil wird auch noch in II. benutzt). Wendt, Grundriß der deutschen Satzlehre in IV. und III.
- Französisch: Plöb, Elementar-Grammatik in V. und IV.; Plöb, Schulgrammatik in III.—I.; Lüdeking, Lesebuch in III.
- Hebräisch: Gesenius-Rödiger, Grammatik in I.; desselben Lesebuch in II.; hebr. Bibel in I.
- Geschichte und Geographie: Herbst, historisches Hülfsbuch Thl. 1 in II., Thl. 2 und 3 in I.; Eckert, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte in III.; Jäger, Hülf-

buch für den ersten Unterricht in alter Geschichte in IV. — v. Seydliß, kleine Schulgeographie in allen Classen.

Mathematik und Rechnen: Meyer's Lehrbuch der Geometrie in I.—IV.; Adam, Aufgaben zum schriftlichen und mündlichen Rechnen Heft 3 in VI., Heft 4 in V. und IV.

Naturkunde: Schilling's Kleine Naturgeschichte in III.

Daneben werden vorzugsweise empfohlen: das lat.-deutsche Lexikon von Georges, das griech.-deutsche von Benseler. (Deutsch-lat. und deutsch-griech. Wörterbücher werden nicht verlangt; Special-Wörterbücher zu den einzelnen Autoren nicht gewünscht); das hebräisch-lat. Wörterbuch von Gesenius. — Der Atlas von Lichtenstern und Lange für die neue, die zehn Karten zur alten Geschichte von Kiepert für die alte Geographie.

Von den Klassiker-Ausgaben werden vorzugsweise empfohlen und ihre allmähliche Einbürgerung gewünscht: die Teubner'schen Texte ohne Anmerkungen des Caesar (Dinter), Curtius, Livius, Cicero (oratt. selectae; Cato major, Laelius), Sallust, Ovid Tristia, Faesi. Von den Metam. der delectus von Merkel. — Xenophon Anabasis und Hellenica; Herodot, Homer; außerdem der Cornel von Koch (Tauschnig); Virgil von Ladewig (ohne Ann. Weidmann); Horaz ohne Commentar von Stallbaum (Tauschnig), mit Commentar (lat.) von Dillenburger; Tacitus von Haase (Tauschnig). Als commentirte Homer-Ausgabe wird nur die von Faesi empfohlen.

Themata der in den oberen Classen angefertigten Aufsätze.

Deutsche Aufsätze.

I. In Prima. Im Sommer: 1 a) Leidet Antigone unschuldig? b) Die Schuld des Kreon in ihrer psychologischen Motivirung und nach ihren verschiedenen Stadien. c) Die Widersprüche in dem Verhalten des Kreon. d) Die doppelsinnigen Stellen in der Antigone und ihre Würdigung. e) Exposition zur Emilia Galotti. f) In der Emilia Galotti wird das Tragische in der Entwicklung der Handlung vom Dichter wesentlich dadurch erhöht, daß er hart neben den Gang der Verwicklung eine Reihe von Momenten setzt, welche die Katastrophe verhindern könnten, wenn sie beachtet würden. Diese Momente sollen aufgezählt werden. g) Spiel und Gegenspiel in der Emilia Galotti und die Vertheilung ihrer Rollen. — 2) Die rhetorische Kunst des Demosthenes nachgewiesen an der ersten Philippika. — 3 a) Beispiele der Formen des Erhabenen aus dem Homer. b) Welches ist die eigentlich tragische Figur in Freitag's Fabern und warum? c) Welchen Gewinn hat Goethe nach seinen eigenen Geständnissen aus der italienischen Reise gezogen? d) Wie hat Frankfurt auf den Knaben Goethe gewirkt? — 4) Wie vollzieht sich die Heilung des Orest? (Classen-Arbeit.) — Im Winter: 1 a) Was söhnt uns schließlich mit dem Verhalten des Antonio im Tasso aus? b) Die Exposition zu Goethe's Tasso. c) Die Zustände Italiens zur Zeit Tasso's nach Goethe. d) Charakterisirung der Parteitaktik der Plebejer und der Patricier im großen Ständekampf. — 2 a) Die Peripetien im Don Carlos. b) Herzog Alba im Don Carlos und im Egmont. c) In wiefern kann der Don Carlos ein historisches Drama genannt werden? — 3 a) Welchen Zweck haben die Gleichnisse des XVI. Buchs der Ilias? b) Warum erregt des Patroclus Geschick wie des Dichters, so auch unsere besondere Theilnahme? c) Architektonik von lib. XVI. der Ilias. d) Warum sind Kriege und Schlachten mit Recht die Marksteine der Geschichte? — 4 a) Mit welchem Recht kann die Schauspielkunst eine Kunst genannt werden? b) Die verschiedenen Auffassungen vom Soldatenleben in Wallenstein's Lager. Was ist Wahres in ihnen und worin bleiben sie hinter der höchsten zurück? — 5) Die Geschichte folgt dem Laufe des Wassers. (Classen-Arbeit.) (Der Director.)

II. In Ober-Secunda. Im Sommer: 1 a) Vergleichung der beiden Scipionen. b) Die verschiedenen Arten, in denen die Treue im Nibelungenlied erscheint. — 2) Die Entwicklung des Menschen-

geschlechts nach Schiller's culturhistorischen Gedichten. — 3 a) Nachweis des Zusammenhanges zwischen den Weisheitsprüchen und den darauf folgenden Betrachtungen in Schiller's Glocke. b) Wie entsprechen sich die beiden vom Hause und vom Staat handelnden Theile in Schiller's Glocke? c) Verwandtschaft und Verschiedenheit des Gedankenganges in Schiller's Lied von der Glocke und dem Spaziergang. — 4) Uns alle zieht das Herz zum Vaterland. — Im Winter: 1) Menelaus Heimfahrt. — 2) Die Zustände in Pylos und Sparta, verglichen mit denen in Ithaka (Od. I.—IV.). — 3) Der Shakespeare'sche Menenius. — 4) Berechtigung und Schuld des Tiberius Gracchus. (Classen-Aussatz.) — 5 a) Kriembild und Penelope. b) Die Gastfreundschaft im Nibelungenlied und in der Odyssee. (Subrector Walther.)

III. In Unter-Secunda. Im Sommer: 1 a) Cassandra bei Vergil und die Schiller'sche Cassandra. b) Wäre das Vorherwissen der Zukunft ein Glück? — 2 a) Blinder Eifer schadet nur. (Chrie.) b) Inhaltsangabe von Verg. Aen. I. v. 1—222. — 3 a) Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. (Chrie.) b) Inhaltsangabe des vierten Gesanges des Nibelungenliedes. — 4 a) Der Charakter Menons nach Xenophons Anabasis. b) Der Junotempel zu Carthago nach Vergil. (Besonders Gruppierung der vom Dichter angeedeuteten bildlichen Darstellungen.) — Im Winter: 1 a) Dietrich von Bern im Nibelungenliede. b) Rede Alexanders des Großen an seine Soldaten vor der Schlacht bei Issus (Erweiterung von Curt. III. 25). — 2 a) Die Nibelungenfresken am Marmor-Palais bei Potsdam. b) Schicksal und Schuld des Götz von Berlichingen nach Goethe's Drama. — 3 a) In wie weit macht uns der erste Gesang von Goethe's Hermann und Dorothea mit den Personen des Epos bekannt? b) Die Irrfahrten des Aeneas bis zu seiner Ankunft an den Strophaden (Verg. Aen. III. 1—210). — 4) (Classen-Aussatz.) a) Stolzer Muth kommt vor dem Fall. Sprüche Salom. 16, 18. (Chrie.) b) Der Gang der Handlung in Goethe's Hermann und Dorothea vom Ende des ersten bis zum Anfang des zweiten Conflictes. c) Aeneas und die Harpyien (Verg. Aen. III. 209 ff.) — 5 a) Charakteristische Aussprüche berühmter Männer und Nachweisung, worin das Charakteristische besteht. b) Das Leben der Dorothea vor ihrem Auftreten in Goethe's Dichtung. (Dr. Moller.)

Latcinische Aufsätze.

I. In Prima. Im Sommer: 1) Quid sibi velit illud Epaminondae (Nep. Epam. 5); Paritur pax bello? — 2 a) Qua ratione universam oratoris vim definitis complectarisque quaeritur. b) Quomodo legati ad Achillem missi ejus iram placare studuerint? c) Cur etiam nunc opera tribuenda sit litteris artibusque Graecis et Latinis? — 3 a) Horatii vita exponitur earum potissimum rerum ratione habita, quas poeta de se ipse commemorat in carminibus. b) Animi robur et fortitudinem bonarum artium cultu non debilitari quum gentium historia, tum singulorum virorum comprobatur. — 4) Quo jure Horatius (III. 6. 35) Pyrrhum in acerrimis Romanorum hostibus duxerit? (Classen-Aussatz.) — Im Winter: 1 a) De Horatii carminibus, quae ad Maecenatem pertinent. b) De Horatiana illa voce: Vim temperatam di quoque provehunt. c) Quibus in rebus cernitur Romanorum magnitudo? — 2 a) De rebus imperatoris Augusti. b) Qui factum sit, ut Cicero paullo postquam pater patriae erat dictus, ex urbe expelleretur? — 3 a) Quid ab Horatio dictum videatur esse his verbis (Epod. 16. 2): Suis et ipsa Roma viribus ruit. b) De Publio Sestio. — 4 a) Tarquinius pulsos rei Romanae gravissimos fuisse hostes. b) Quos viros Cicero optimates dicat? — 5) Quo jure Cicero dixerit a se his patriam servatam esse. (Classen-Aussatz.) (Dr. Schillbach.)

II. In Ober-Secunda. Im Sommer: I. 1) Eventus stultorum magister (Liv. XXII. 39). (Chrie.) 2) Quibus rebus gestis Hannibal in Hispania et rei militaris peritiam et laudem bellicam ad gerendum Romanorum bellum sibi praeparaverit (Vid. Liv. XXI. 5—15). 3) Q. Fabius dictator belli gerendi rationem suam defendit (Cf. Liv. XXII. 25). — II. 1) Sua cuique causa maxime placet (Liv. XXII. 59). (Chrie.) 2 a) Vergilius poeta quod consilium in componendo Aeneidos libro quarto secutus videatur. b) Vergilium in componendo Aeneidos libro quarto carminis epici rationem secutum esse ipsis artis poeticae legibus ac praeceptis probetur. c) Videri Vergilium, quum in

componendo Aeneidos libro quarto res attigerit Carthaginiensium, id quoque egisse, ut rerum Romanarum studii patriaeque amoris cives suos admoneret. 3) Comparantur inter se M. Furius Camillus et Q. Fabius Maximus (Cf. Liv. XXII. 14). — Im Winter: I. 1) Homerus Od. VII. 51. 52. animosum ac fidentem hominem omnibus in negotiis praestare dicit. (Chrie.) 2) Colligantur loci ex Sallustii libro, qui est de coniuratione Catilinae, collectique inter se ita componantur, ut pateat, quanti in illa detegenda atque opprimenda fuerit Ciceronis consulis opera. — II. 1) Ibi semper est victoria, ubi concordia est. P. Syrus. (Chrie.) 2) Disputatur de ordine, quem in celebrandis Italiae laudibus Vergilius Georg. II. 136—176 secutus sit. 3) Homerus qua necessaria rerum continuatione Telemachum permotum esse narret, ut patris investigandi causa itineri se committeret. (Dr. Friedrich.)

Aufgaben zu den Prüfungs-Arbeiten der Abiturienten. (Vergl. S. 24, 25.)

Zur II. außerordentlichen Abiturienten-Prüfung im August 1870. 1) Deutscher Aufsatz: „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre“ (Schiller). 2) Lateinischer Aufsatz: Qui factum sit, ut Romani e bello contra Pyrrhum regem initio victi postremo victores discesserint? 3) Mathematische Aufgaben: a) Eine Kreissehne (a) ist 26,3 Meter lang; der zugehörige Centriwinkel (α) beträgt $72^\circ 36' 24''$; wie groß ist der Radius des Kreises? b) Die größere Seite eines Rechtecks soll dergestalt in 2 Theile getheilt werden, daß die Differenz der Quadrate der beiden Abschnitte gleich dem gegebenen Rechteck selbst werde. c) Welches ist die Gesamt-Oberfläche und das Volumen eines graden Cylinders, dessen Höhe 10 Meter und dessen Grundflächen-Durchmesser 2 Meter ist? d) Zwei Hausfluren, beide von quadratischer Form, die eine 7 Fuß breiter als die andere, erfordern zum Belegen 1429 Platten, jede von der Größe eines Quadrates. Wie viel Platten erfordert eine jede derselben?

Zur III. außerordentlichen Abiturienten-Prüfung im Januar 1871. 1) Deutscher Aufsatz: Welche Männer nennen wir große? 2) Lateinischer Aufsatz: Tarquinius pulsos rei Romanae gravissimos fuisse hostes. 3) Mathematische Aufgaben: a) Die Diagonale eines rechtwinkligen Saales ist 34 Fuß lang und der Winkel, den sie mit der längeren Wand bildet, beträgt $42^\circ 37' 10''$. Wie groß ist der Fußboden? b) Das Volumen eines Kegels zu berechnen, dessen Höhe 310 Fuß ist und von dessen Grundfläche man weiß, daß das eingeschriebene regelmäßige Zehneck 800 Quadratfuß groß ist. c) Von zwei unmittelbar auf einander folgenden ganzen Zahlen weiß man, daß ihre Kuben 270 Nichtkubikzahlen zwischen sich fassen. Welche Zahlen sind es? d) An einem Seile hängt ein Gewicht von 80 Pfd. senkrecht herab. An einem beliebigen Punkte wird dasselbe durch eine horizontal-wirkende Kraft von 60 Pfd. erfaßt und zur Seite gezogen, bis das Gleichgewicht eintritt. Welche Spannung hat alsdann das obere Seilende?

Zu Ostern 1871. 1) Deutscher Aufsatz: Welche Bedeutung hat die Figur des Patroclus für die Ilias? 2) Lateinischer Aufsatz: Quae causae fuerint, cur liberales artes extremo demum rei publicae Romanae tempore efflorescere coeperint? 3) Mathematische Aufgaben: a) In einem Kreise, dessen Radius 12 Zoll ist, liegen im Bückzack 3 Sehnen, von $a=10''$, $b=18''$ und $c=6''$ Länge. Wie groß sind die ungleichen Wechselwinkel, welche sie bilden? b) Die Grundfläche einer Pyramide ist ein regelmäßiges Fünfeck. Die Seitenkanten sind alle einander gleich, jede $a=10'$ lang. Die Höhe der

Pyramide beträgt $h = 6'$. Wie groß ist die Pyramide? c) Welche ganzzahlige, absolute Werthe sind für x und y zu setzen, damit die Gleichung richtig werde: $11x + 4y = 509$. d) Ein Schiff besitzt rein nördlichen Cours. Die Windrichtung bildet mit der Südwestrichtung einen Winkel von 15° nach Norden zu. Wenn man nun die Kraft des Windes zu 800 Pfd. annimmt, mit welcher Kraft wird das Schiff vorwärts bewegt?

B. Aus den Mittheilungen und Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Des Königlich-provinzial-Schul-Collegiums.

1870. 10. Februar u. 8. April. Die Zulassung des Schulamts-Candidaten C. v. Oppen zur Ableistung seines Probejahrs, so wie die gleichzeitige Verwaltung der 2ten Hilfslehrerstelle durch denselben wird genehmigt. — 3. März. Eine Befreiung vom Parochialzwang kann für die Lehrer des hiesigen Gymnasiums nicht in Anspruch genommen werden. — 7. März. Es wird auf die vom Verein deutscher Zeichenlehrer für den Monat April zu Berlin beabsichtigte Ausstellung für den Zeichen-Unterricht aufmerksam gemacht. — 24. Juni. Die Beurlaubung des ord. Lehrers Dr. Wiechmann auf vier Wochen im Anschluß an die Sommerferien wird genehmigt. — 28. Juni. Die Einführung des Schulgesangbuchs von Walther und Karow wird genehmigt. — 2. Juli. Der allgemeine Grundsatz, daß in allen andern, als Krankheitsfällen die Genehmigung zu einer Schulversäumnis vorher bei dem Director eingeholt werden müsse, wird als richtig anerkannt; die diesen Grundsatz enthaltende Zusatz-Bestimmung zu § 8 der Disciplinar-Gesetze gebilligt, eine neue Redaction derselben aber für wünschenswerth erklärt. — 20. Juli. Mittheilung einer Circular-Verfügung des Unterrichts-Ministeriums vom 19. Juli, durch welche die Abhaltung einer außerordentlichen nur mündlichen Abiturienten-Prüfung mit allen denjenigen im 4ten Semester stehenden Primanern angeordnet wird, welche sich entweder über ihre Verpflichtung zum Eintritt in die Armee durch die bezüglichen Militairpapiere ausweisen, oder die Zustimmung ihrer Väter, resp. Vormünder zu ihrem freiwilligen Eintritt beibringen. — 26. Juli. Mittheilung einer Circular-Verfügung des Unterrichts-Ministeriums vom 25. Juli, durch welche eine zweite außerordentliche Abiturienten-Prüfung mit denjenigen im 3ten Semester stehenden Primanern angeordnet wird, welche entweder bereits das militairpflichtige Alter erreicht haben, oder sich ganz der militairischen Laufbahn widmen wollen, oder die Absicht haben, mit Genehmigung ihrer Eltern bei der gegenwärtigen Mobilmachung in die Armee einzutreten. — 21. November. Der mit Abschluß des laufenden Jahres zu erstattende große Verwaltungs-Bericht über die dreijährige Periode 1868/70 hat sich über die Einrichtung und den Betrieb des Turn-Unterrichts besonders eingehend auszusprechen.

1871. 3. Januar. Mittheilung der Ferien-Ordnung für 1871: Es dauern die Osterferien von Sonnabend den 1. April bis Montag den 17. April; die Pfingstferien von Freitag den 26. Mai bis Donnerstag den 1. Juni; die Sommerferien von Sonnabend den 1. Juli bis Montag den 31. Juli; die Michaelisferien von Sonnabend den 30. September bis Montag den 16. October; die Weihnachtsferien von Mittwoch den 20. December bis Donnerstag den

4. Januar 1872. — 12. Januar. Mittheilung einer Circular-Verfügung des Unterrichts-Ministeriums vom 11. ej. m., durch welche die Abhaltung einer dritten außerordentlichen Abiturienten-Prüfung mit denjenigen Schülern der Ober-Prima angeordnet wird, welche sich überhaupt dem Militairstande widmen wollen, und 1) die Zustimmung ihrer Eltern, resp. Vormünder nachweisen, daß sie auf Beförderung zum Officier in das Kriegsheer eintreten, 2) ein ärztliches Attest über ihre Dienstfähigkeit und 3) ein Annahme-Attest eines Truppen-Commandeurs beibringen. — 14. Februar. Es sind für das Jahr 1871 dem königlichen Provinzial-Schul-Collegium 355 Exemplare des Programms einzusenden.

2. Des Wohlthätlichen Patronats, resp. Magistrats.

1870. 28. Februar. Mittheilung eines Verzeichnisses der in dem laufenden Jahre vacant werdenden Stipendia — 21. März und 6. April. Benachrichtigung von der Erhöhung der Gehälter des Hülfslehrers Stolzenburg, des Oberlehrers Walther, der ordentl. Lehrer Dr. Moller, Dr. Reichart und Behnisch. — 28. Mai. Bewilligung von Freischule für die Söhne von Gymnasial-Lehrern auf der mit dem Gymnasium verbundenen Vorschule, so wie umgekehrt für die Söhne von Lehrern der Vorschule auf dem Gymnasium. — 10. October. Verleihung einer halben städtischen Freistelle an die Schüler H. Kalbfleisch, C. Kurras, P. Dammann, O. Hermann, A. Arnim. — 20. October. Verleihung einer halben Eisenhardt'schen Freistelle an die Schüler O. Stechert und F. Lüdtk. — 2. November. Der Director wird aufgefordert, die Vereidigung des ordentlichen Lehrers Dr. Gütth im Namen des Patronats vorzunehmen.

1871. 10. Februar. Die Erhöhung der Gebühren für jedes Maturitäts-Zeugniß von 10 Sgr. auf 1 Thlr., so daß davon zugleich die Copialien bestritten werden, der Rest (20 Sgr.) aber, wie bisher, der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Casse des Gymnasiums überwiesen wird, wird unter Genehmigung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums beschlossen.

C. Chronik der Anstalt.

Mit dem Schluß des Sommer-Semesters schied aus dem Lehrer-Collegium der 7te ord. Lehrer Dr. Seelmann, um die Stelle eines Oberlehrers an dem Gymnasium seiner Vaterstadt Dessau zu übernehmen; derselbe hat dem Lehrer-Collegium seit Ostern 1867 angehört und sich durch die von den erfreulichsten Erfolgen begleitete Hingebung und Treue, mit welcher er in seinem Berufe thätig war, in den Herzen der Lehrer, wie der Schüler das dankbarste Andenken gesichert. An seine Stelle trat mit dem Beginn des Winter-Semesters der frühere Hülfslehrer an der Friedrichs-Verderschen Gewerbeschule zu Berlin Dr. Gütth; derselbe verläßt uns indessen zu unserem Bedauern schon mit dem Schluß dieses Schuljahrs, um die Stelle eines ordentlichen Lehrers an der neugegründeten städtischen Realschule zu Stettin zu übernehmen. Einen empfindlichen Verlust bereitet unserer Anstalt der bevorstehende Abgang des 4. ord. Lehrers Dr. Moller, welcher als 1. ord. Lehrer an das Gymnasium zu Danzig berufen ist. Er gehörte dem Lehrer-Collegium seit Michaelis 1865 an, und hat durch sein gewissenhaftes, erfolgreiches Wirken sich die wesentlichsten Verdienste um unsere Anstalt er-

worben, deren dieselbe in dankbarer Gesinnung eingedenk bleiben wird. Die Vacanzen werden durch Ascension der bisherigen Mitglieder des Lehrer-Collegiums, so wie durch die Berufung des Dr. phil. Seyffert (früher am Gymnasium zu Landsberg a. W., zur Zeit in England) zum 6. ordentl. Lehrer, und des Lehrers Herrn Bergemann (eines ehemaligen Schülers unserer Anstalt, zur Zeit an der Bürgerschule in Lenzen a. d. Elbe) ausgefüllt werden. Somit würde die Zusammensetzung des Lehrers-Collegiums mit Beginn des neuen Schuljahrs folgende sein: Director Dr. Frid; 1. Oberlehrer Prorector und Professor Meyer; 2. Oberl. Corrector Dr. Schillbach, zugleich Turnlehrer; 3. Oberl. Subrector Waltber; 1. ordentlicher Lehrer Oberlehrer Müller; 2. ord. L. Dr. Friedrich; 3. ord. L. Dr. Volquardsen; 4. ord. L. Dr. Reichart; 5. ord. L. Dr. Wichmann; 6. ord. L. Dr. Seyffert; 7. ord. L. Behnisch; 8. ord. L. Stolzenburg; 9. ord. L. Karow, zugleich Gesanglehrer; wissenschaftl. Hilfslehrer v. Dypen; Gymnasial-Elementarlehrer Bergemann; Zeichenlehrer Abb; Schreiblehrer Schulz und Schreiblehrer Maack.

Die Arbeit des Lehrer-Collegiums erfuhr, abgesehen von kürzeren Erkrankungen einzelner seiner Mitglieder, eine erhebliche Störung nur (unmittelbar vor und nach den großen Sommerferien) durch eine vierwöchentliche einer Badereise gewidmete Beurlaubung des Herrn Dr. Wichmann; indessen konnten die Lectionen des beurlaubten Collegen, welcher zudem seine Urlaubszeit freiwillig abkürzte, durch Combinationen der getrennten Cöten der Quinta, so wie durch Vertretungen aus der Mitte des Lehrer-Collegiums ohne zu großen Nachtheil für den Gang des Unterrichts gedeckt werden.

Am Montag den 4. Juli wurde zum ersten Male seit langer Zeit ein Sommer-Schulfest mit allen Classen veranstaltet, zugleich als eine Gedenkfeier für den großen preussischen Ehren- und Ruhmestag des 3. Juli. Die sämtlichen Classen zogen unter Begleitung ihrer Lehrer auf verschiedenen Wegen nach dem Jagdschloßchen Stern, woselbst der Tag durch ein allgemeines Kriegsspiel, sonstige gemeinschaftliche Belustigungen aller Art, Gesänge und eine Ansprache des Unterzeichneten, unter fröhlicher Betheiligung aller Schüler und Lehrer und in Anwesenheit vieler Angehörigen unserer Zöglinge in derjenigen Harmlosigkeit und Unbefangenheit begangen wurde, welche einer recht bestellten Schulgemeinde natürlich ist.

Der 3. Juli für den Sommer, der 21. Januar, als der Geburtstag Friedrichs des Großen, für den Winter, war unsere Absicht, sollten zu stehenden Gedenk- und Festtagen für die Schule erhoben werden; wir ahnten nicht, daß wir so hart vor einer noch größeren, der größten bisherigen preussischen und deutschen Geschichte ständen und daß die Schule so bald eine noch glänzendere Reihe größter Ehren- und Ruhmestage mit anschauend und miterlebend in Gemeinschaft mit dem ganzen Volke werde feiern dürfen. Sie hat nicht unterlassen, die weihewolle Stimmung, welche die große Zeit in aller Gemüther hervorrief, auch ihrerseits in der Jugend zu nähren und zu stärken. Die täglichen Schul-Versammlungen vor Beginn des Unterrichts boten eine erwünschte Gelegenheit, bei dem Ausbruch des Krieges nach Ablauf der Sommerferien, bei dem Eintreffen der großen Sieges-Nachrichten, endlich bei der Kunde vom Friedensschluß der jedesmaligen Stimmung in oder nach der gemeinsamen Morgen-Andacht geeigneten Ausdruck zu geben; mehr als einmal wurde zur Erhöhung der Festfreude den Schülern ein freier Tag bewilligt, wie nach dem Eintreffen der Botschaft von der Gefangennahme Napoleons und seiner Armee, und von der Capitulation von Paris, oder es wurde ein gemeinschaftlicher Auszug der einzelnen Classen veranstaltet, wie nach den Siegen

bei Mars la Tour und Gravelotte, endlich nach der Unterzeichnung des Friedens eine (nicht öffentliche) Sieges- und Friedensfeier in dem Hörsaal des Gymnasiums veranstaltet, in welcher nach einer gottesdienstlichen Dankfeier vaterländische Gesänge des auserwählten Chors mit Declamationen der besten derjenigen Gedichte abwechselten, welche der Krieg hervorgerufen hatte und die von den Schülern während des Krieges in den einzelnen Classen gelernt worden waren. Auch an den Liebeswerken, in welchen das zurückbleibende Volk wetteiferte, hat die Schule nach dem Maß ihrer schwachen Kräfte sich zu betheiligen gesucht durch eine Sammlung, welche von den Schülern in ihrer Mitte zu Gunsten der Verwundeten und Hinterbliebenen der im Kampf Gefallenen veranstaltet wurde, sodann, besonders während der Ferienzeit, durch hülfreiche Handreichung der älteren Schüler bei dem Empfang und der Verpflegung durchziehender Truppen oder eintreffender Verwundeten.

Sie hat endlich auch eine Zahl von Streitern zu dem Krieg gestellt, sowohl solcher, an welche ihrem Alter nach der Ruf zu den Fahnen erging, als auch solcher, welche völlig freiwillig, sei es um sich dauernd dem militairischen Beruf zu widmen, sei es vorübergehend, dem Vaterland ihre Dienste anboten; ihre Namen in der Chronik der Schule zu verzeichnen, erscheint uns als eine Pflicht, welcher wir mit Freude im Folgenden nachkommen und zwar so, daß wir den Namen derjenigen, die unmittelbar aus dem Schulverhältniß heraus in den Kampf zogen, auch die Namen derjenigen Streiter anreihen, welche der Schule in den beiden Semestern vor Ausbruch des Krieges angehörten. Bei einem noch weiteren Zurückgehen würde eine Zusammenstellung vollständiger Notizen schon schwierig geworden sein.

Es traten, indem sie zugleich den militairischen Beruf wählten, theils noch während der Sommerferien, theils unmittelbar nach dem Wiederanfang der Sectionen in die Armee ein:

- 1) Georg Christoph Graf v. Keller aus Potsdam, 17½ Jahre alt, Sohn des Wirklichen Geh. Rath's und Ober-Schloß-Hauptmanns Grafen v. Keller, Excellenz, hier selbst, trat einige Tage nach der Kriegs-Erklärung aus der Ober-Secunda als Avantageur in das hiesige Garde-Jäger-Bataillon ein, marschirte schon nach einer Woche mit demselben aus, machte die Schlachten bei Gravelotte und Sedan, sodann die Belagerung von Paris mit und avancirte zum Lieutenant.
- 2) Ludwig Gebhardt Theodor v. Winterfeld aus Magdeburg, 17 J. alt, Sohn des Herrn General-Majors v. Winterfeld hier selbst, trat unmittelbar nach der Kriegs-Erklärung als Avantageur in das Garde-Pionier-Bataillon zu Berlin, ging als Portepée-Fähnrich im September zur Armee ab, und nahm an den Belagerungs-Arbeiten vor Paris (St. Denis und Mont Avron) Theil, zuletzt als Portepée-Fähnrich des Ingenieur-Corps.
- 3) Arnold Gerndt aus Lübeck, 18 J. alt, Sohn des Herrn Baumeisters Gerndt hier selbst, trat in den ersten Tagen des August zunächst als Einjährig-Freiwilliger in das 1ste Garde-Regiment zu Fuß, rückte nach dreiwöchentlichem Exercitium mit dem Ersatz-Bataillon in das Feld und machte die Belagerung von Paris, und dabei die Ausfalls-Gefechte bei le Bourget mit.
- 4) Carl Winkelmann aus Magdeburg, Sohn eines hier selbst verstorbenen Geh. Rechnungs-Reviseurs, trat 17 J. alt als Avantageur in die reitende Ersatz-Batterie des Brandenb. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (Züterbogt) ein, machte Anfangs die Belagerung von Paris, sodann die Operationen gegen le Mans mit.

Von den noch im Monat Juli in der 1sten außerordentlichen Abiturienten-Prüfung für reif erklärten Abiturienten gingen mit in das Feld:

- 5) Max Häsecke aus Wittstodt, Sohn des Königl. Oekonomie-Commissarius Herrn Häsecke zu Lutzenwalde, trat 19 J. alt als Einjährig-Freiwilliger in das Garde-Jäger-Bataillon und machte

sehr bald zum Garde-Schützen-Bataillon commandirt, die Belagerung von Paris und dabei einige der Ausfalls-Gefechte bei le Bourget mit. Unmittelbar nach dem Friedensschluß erkrankt, wurde er aus dem Lazareth nach Deutschland entlassen.

- 6) Robert Fricke aus Berlin, Sohn des Herrn Landschaftmalers Fricke daselbst, trat 21 J. alt als Einjährig-Freiwilliger in das 1ste Garde-Regiment zu Fuß und machte die Belagerung von Paris und dabei einige der Ausfalls-Gefechte bei le Bourget und Stains mit. Kurz vor dem Friedensschluß erkrankt, wurde er aus dem Lazareth nach Deutschland entlassen.
- 7) Peter Sauvage aus Potsdam, Sohn eines daselbst verstorbenen Kaufmanns, machte 22 J. alt den Feldzug als Feld-Diacon mit und leistete bis Ende 1870 in den Lazarethen um Metz, Sedan, zuletzt in Gonesse Hilfe.

Von den im Monat August in der 2ten außerordentlichen Abiturienten-Prüfung für reif erklärten Abiturienten haben an dem Feldzuge theilgenommen:

- 8) Georg Wilhelm Krausnick aus Potsdam, Sohn des Herrn Buchhändlers Krausnick daselbst, trat 17 J. alt als Avantagieur in das Brandenb. Füsilier-Regiment Nr. 35 ein, machte die Belagerung von Metz und die Gefechte bei Orléans, Vendôme und le Mans mit, avancirte während dieser Zeit zum Portepée-Fähnrich und wurde wegen besonderer Auszeichnung in den Kämpfen vor le Mans zur Beförderung zum Officier empfohlen.
- 9) Hugo Heinrich Friedrich Buller aus Oschersleben, Sohn des Herrn Controleur Buller hiersebst, trat 20 J. alt als Einjährig-Freiwilliger in das 1ste Garde-Regiment zu Fuß und nahm an der Belagerung von Paris und den Ausfalls-Gefechten bei le Bourget und Stains Theil. Zu Anfang des Jahres 1871 am Typhus erkrankt, wurde er nach dem Friedensschluß als Reconvalescent nach Deutschland entlassen.

Endlich trat in dem brennenden Verlangen, an dem Kriege Theil zu nehmen, in das Heer ein:

- 10) der Primaner Carl Alberti aus Neustadt-Eberswalde, Sohn eines verstorbenen Oberpredigers, 19½ J. alt, mußte indessen bei seinem Truppentheile zu Torgau zurückbleiben.

Von denjenigen Schülern, welche noch im Jahre 1870 und 1869 der Anstalt angehört haben, sind mit im Felde gewesen:

A. Von den zu Ostern 1870 entlassenen Abiturienten (s. vorjäh. Programm S. 31):

- 1) Max Hamann aus Potsdam, Sohn des Herrn Professors und Oberlehrers Hamann hiersebst, war Ostern 1870 in das 3te Rhein. Inf.-Reg. Nr. 29, 18½ J. alt, als Avantagieur eingetreten, und hat bei diesem Truppentheile den Handstreich gegen Thionville, die Ebernirung von Metz, die erste und zweite Schlacht bei Amiens, das Gefecht bei Rouen, die Belagerung von Péronne, endlich die Schlacht bei St. Quentin mitgemacht; beim Ausmarsch von Coblenz wurde er zum Unterofficier, während der Ebernirung von Metz zum Fähnrich ernannt und nach der Schlacht bei St. Quentin mit dem Eisernen Kreuz decorirt.
- 2) Richard Heym aus Trebitz bei Lieberose, Sohn des Herrn Ober-Amtmanns Heym zu Bodelzig, seit Ostern 1870 stud. jur. in Heidelberg, und
- 3) Gustav Wagener aus Berlin, Sohn des Herrn Geh. Ober-Regierungsrathes Wagener daselbst, seit Ostern 1870 stud. jur. in Tübingen, traten bei Ausbruch des Krieges in das 3te Garde-Ulanen-Regim. ein und machten die Belagerung von Paris, der letztere zuletzt als Fähnrich, mit.
- 4) Georg Kleingünther aus Potsdam, Sohn des Herrn Musikus Kleingünther hiersebst, seit Ostern 1870 stud. med. in Greifswald, trat bei Ausbruch des Krieges als Einjährig-Freiwilliger in das 1ste Garde-Regiment zu Fuß und nahm an der Belagerung von Paris und den Ausfalls-Gefechten von le Bourget und Stains Theil.

- 5) Erich Sello aus Potsdam, Sohn des Herrn Hofgärtners Sello hierfelbst, seit Ostern 1870 stud. phil. in Jena, trat bei Ausbruch des Krieges als Einjährig-Freiwilliger in das Garde-Jäger-Bataillon, machte, bald zum Garde-Schützen-Bataillon abcommandirt, die Belagerung von Paris und die Ausfalls-Gefechte bei le Bourget mit. Nach dem Sturm vom 30. October zum Eisernen Kreuz mit vorgeschlagen, wurde er bei dem großen Ausfall vom 21. December durch einen Granatsplitter verwundet und nach dem Friedensschluß aus dem Lazareth nach Deutschland entlassen.
- 6) Martin Wichgraf aus Frankfurt a. O., Sohn des Herrn Regierungsraths Wichgraf hierfelbst, seit Ostern 1870 stud. jur. in Heidelberg, trat unmittelbar nach dem Ausbruch des Krieges als Einjährig-Freiwilliger in das 2te Garde-Regiment zu Fuß und machte die Belagerung von Paris und dabei die Ausfalls-Gefechte von le Bourget, dazwischen auch Kämpfe gegen die Franc-tireurs bei Beaubvais mit.
- 7) Theophil Rudolf Peteret aus Trzemezsno, seit Ostern Eleve der Forst-Akademie zu Neustadt-Eberswalde, trat unmittelbar nach dem Ausbruch des Krieges freiwillig in das Garde-Jäger-Bataillon zurück, dem er schon vor dem Besuch des hiesigen Gymnasiums als Feldwebel angehört hatte (s. vorj. Progr. S. 29), machte die Schlachten bei Beaumont und Sedan und schließlich die Belagerung von Paris mit, erhielt das Eiserne Kreuz und wurde zum Officier befördert.

Von den zu Michaelis 1869 zur Universität entlassenen Schülern haben Antheil am Feldzuge genommen:

- 8) Franz Schröter aus Lübben, Sohn eines verstorbenen Lehrers, seit Michaelis 1869 stud. med. in Greifswald, trat sofort nach erfolgter Kriegs-Erklärung als Einjährig-Freiwilliger in das 2te Jäger-Bataillon ein und machte, bald darauf in das 14te Jäger-Bataillon (Schwerin) versetzt, die Schlacht bei le Mans, so wie die Gefechte bei le Havre mit.
- 9) Walter Wasmansdorff aus Reichenberg bei Wriezen, seit Michaelis 1869 bei der Artillerie (Oberberg) eingetreten, nahm unter Anderm an der Schlacht bei Mars la Tour Theil.
- 10) Gustav Freytag aus Gleiwitz, seit Michaelis 1869 stud. jur. in Leipzig, trat in das 1ste Garde-Regiment zu Fuß ein und machte die Belagerung von Paris mit.

Von anderen Schülern, welche bis Michaelis 1869 oder später dem Gymnasium angehört hatten, nahmen an dem Kriege Theil, soweit uns bekannt geworden ist, folgende:

- 11) Ludwig Uting aus Potsdam, Sohn des Herrn Rechnungsrathes Uting hierfelbst, hatte Ostern 1870 die Anstalt verlassen, um Maschinenbauer zu werden, trat mit Ausbruch des Krieges aber als Einjährig-Freiwilliger in das Garde-Jäger-Bataillon ein und nahm in der Reserve desselben an den Kämpfen des v. Werder'schen Corps bei Vesoul Theil.
- 12) Erich Conditt aus Tilsit, Sohn des Herrn Regierungs- und Schulrathes Conditt hierfelbst, verließ Michaelis 1869 das Gymnasium, um sich dem Kaufmannsstande zu widmen, trat nach Ausbruch des Krieges als Einjährig-Freiwilliger in das 1ste Garde-Regiment zu Fuß, machte die Belagerung von Paris, die Ausfalls-Gefechte bei St. Denis und endlich den Einzug in Paris mit.
- 13) Paul Redlich aus Ratibor, Sohn des Herrn Superintendenten Redlich daselbst, verließ das Gymnasium Michaelis 1869 und machte als Unterofficier im Oberschles. Inf.-Regiment Nr. 22, in welches er als Einjährig-Freiwilliger eingetreten war, die Belagerung von Paris mit, und wurde in einem Ausfallsgefecht bei Champigny leicht verwundet.
- 14) Erich Schirmer aus Berlin, Sohn des daselbst verstorbenen Professors und Malers Schirmer, verließ das Gymnasium zu Michaelis 1869, um sich dem Kaufmannsstande zu widmen, und machte als Einjährig-Freiwilliger die Belagerung von Paris, einen Theil der dortigen Ausfalls-Gefechte, so wie der Gefechte um Soissons mit.

Damit die Schule Gelegenheit habe, auch in Gemeinschaft mit den Angehörigen ihrer Zöglinge die große Zeit zu feiern, wurde am 21. März, zugleich als eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs, in dem vom Königl. Hofmarschall-Amt gütigst bewilligten großen Saale des Palastes Barberini eine musikalisch-declamatorische Abend-Unterhaltung veranstaltet, welche durch die Zusammenstellung des Programms den Charakter einer Art Erinnerungsfeier an die jüngsten großen Ereignisse erhielt und sich der wohlwollendsten Theilnahme und Aufnahme des geladenen Publikums erfreute. — Wenn wir uns das Interesse vergegenwärtigen, mit welchem wir jetzt in vergilbten Programmen Notizen über die Schulfeierlichkeiten betrachten, welche etwa nach dem Hubertsburger, dem ersten oder zweiten Pariser Frieden veranstaltet wurden, so wird es gerechtfertigt erscheinen, wenn wir zugleich als einen Beitrag zur Chronik der Stadt Potsdam das Programm unserer Festfeier vom 21. März hier mittheilen: I. Theil: 1. Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber (Alfred Wauer und Hans Klotz). 2. Choral aus „Paulus“ von F. Mendelssohn-Bartholdy (Allein Gott in der Höh' sei Ehr'). 3. „Erst auf die Kniee sinket nieder“, Verf. unbekannt (Carl Hohenthal). 4. „Hurrah, Germania!“ von Ferd. Freiligrath (Hans Klotz). 5. „Die Wacht am Rhein“ von Carl Wilhelm. 6. „Wat de preuß'sche Landmann den Franzos' ver- stellt“, Verf. unbek. (Paulus Dammann). 7. Larghetto für Violine von W. A. Mozart (Johannes Blankenstein). 8. Deutsches Kriegeslied von Julius Sturm (Victor Posselt). 9. „Des Königs Auszug“ von E. Curtius (Richard Wauer). 10. „Salvum fac regem“ von Carl Karow († 1863). — II. Theil: 1. „An die Deutschen“ (Vom alten deutschen Meer umflossen), Melodie nach Boildieu. 2. „Deutsche Siege“ von E. Weibel (Otto v. Glasjenapp). 3. Caprice brillant für Pianoforte (op. 33) von Stephen Heller (Alfred Wauer). 4. „Was kraucht da in dem Busch herum?“ vom Hüßler Kutsche (Emil v. Klinkowström). 4b. Eingeschoben: Ein Soldatenlied (König Wilhelm sah ganz beiter), Verf. unbek. (Derselbe.) 5. „Soirées de Vienne“ (Nr. 6) von Fr. Liszt nach Fr. Schubert (Arthur Heinrich). 6. „Auf den Tag von Sedan“ von Brachvogel (Max Vogelgesang). 7. „Borussia“ (Wo ist das Volk, das, kühn von That) von Spontini. 8. „Am 3. September 1870“ von E. Weibel (Waldemar Plehn). 9. Chor mit Quartett-Solo aus der „Glocke“ (Holder Friede, süße Eintracht) von A. Romberg. — III. Theil: 1. Aus dem „Brief in die Heimath (1813)“ von M. v. Schenkendorf (Hermann Dannhoff). 2. Altes Volkslied aus dem Elsaß (O Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt), bearbeitet von Hermann Karow. 3. „Straßburg“, Verf. unbek. (Curt Sello). 4. „An das Vaterland“ (Dir möcht' ich diese Lieder weihen, geliebtes deutsches Vaterland! von L. Uhland) von Hermann Karow. 5. „Unseren Todten“, Verf. unbek. (Fritz Wichgraf). 6. „Marcia funebre sulla morte d'un Eroe“, aus op. 26 von L. van Beethoven (Gerhard Fleischer). 7. „Altdeutsches Schlachtlied“ (Kein schön'rer Tod ist in der Welt, als wer, vor'm Feind erschlagen), Melodie von Silcher. 8. „Wilhelm der Deutsche“, Verf. unbek. (Eduard Bösenner). 9. „Kyffhäuser“, Verf. unbek. (Arnold Kluckhohn). 10. Schluß-Chöre mit Bass-Solo aus A. Romberg's Glocke. Solo: Max Overweg.

Endlich bot die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 22. März Gelegenheit, in der Festrede, welche der Conrector Dr. Schillbach hielt, die große jüngste Vergangenheit noch einmal übersichtlich an den Augen der Schüler vorüberzuführen. — Möchte nun die Begeisterung, welche das Anschauen so gewaltiger Thaten und so großer Persönlich-

keiten auch in der Jugend entzündet hat, auch ihr recht nachhaltig etwas von dem Gewinn bringen, welchen wir alle aus dieser Zeit mit hinweggenommen haben, daß wir stiller zu Gott, hingebender in der Liebe zu König und Vaterland, fester in allem Wollen, freudiger zu allem Schaffen und so viel reifer geworden sind.

Von sonstigen Ereignissen aus dem Schulleben führen wir noch folgendes auf. Die erste außerordentliche Abiturienten-Prüfung (s. oben S. 24) fand am 28. Juli, die zweite am 9. August, die Oster-Prüfung am 27. März, jedesmal unter dem Vorsitz des Königl. Compatrionats-Commissarius Herrn Regierungs- und Schulraths Conditt, und in Anwesenheit des Patronats-Commissarius Herrn Bürgermeisters Gobbin statt; bei der dritten außerordentlichen am 28. Januar 1871, welcher wiederum der Herr Bürgermeister Gobbin beiwohnte, mußte in Folge plötzlicher Erkrankung des mit der Leitung der Prüfung beauftragten Herrn Regierungsraths Conditt der Unterzeichnete den Vorsitz übernehmen. In allen Terminen wurde sämmtlichen Abiturienten das Prädicat der Reife zugesprochen, worüber die nachstehende Zusammenstellung nähere Auskunft giebt.

Mit den übrigen Gymnasien der Provinz beklagt die Anstalt den in den ersten Tagen des Januar zu Berlin erfolgten Tod des Königl. Provinzial-Schulrath Gottschick. Auch unsere Schule hat die Treue, welche einen Grundzug in dem Charakter des Entschlafenen bildete, reichlich erfahren und wird derselben in dankbarer Erinnerung eingedenk bleiben.

Die vorläufige Verbindung einer Vorschule mit dem Gymnasium, welche der letzte Jahresbericht (S. 28) ankündigte, ist inzwischen dadurch in das Leben getreten, daß der Unterzeichnete die Leitung der städtischen Vorbereitungs-Anstalt seit Ostern v. J. übernommen hat. Die Arbeit an derselben erfuhr eine wesentliche Störung dadurch, daß der zweite Lehrer Herr Friesicke nach Ausbruch des Krieges durch Einberufung zu den Fahnen seiner Thätigkeit entzogen wurde. Durch Combination einzelner Lectionen, durch den Ausfall anderer, endlich durch Übernahme einer größeren Zahl von Mehrstunden von Seiten des Herrn Maack, schließlich durch die von den städtischen Lehrern Herren Horst und Mackeprang einige Wochen hindurch geleistete Aushilfe, konnte der Mißstand getragen werden, bis es bald nach Michaelis gelang, den Herrn Friesicke, der an dem Feldzug selbst nicht theilnahm, sondern in Wittenberg verblieben war, zu reclamiren. — Eine wesentliche Veränderung steht der Vorschule dadurch bevor, daß auf Antrag des Unterzeichneten und durch die Liberalität der verehrlichen städtischen Behörden die Errichtung einer 3ten Classe für dieselbe von Ostern d. J. ab beschloffen ist; es wird dadurch das normale Verhältniß erreicht, daß die Schüler je eines Jahres-Cursus durch einen besonderen Lehrer in einer besonderen Classe unterrichtet werden können. Im Zusammenhang damit wird eine neue Aufstellung sämmtlicher Lehr-Pläne für die Vorschule sofort mit Beginn des neuen Schuljahrs in Angriff genommen werden.

D. S t a t i s t i k.

Das Schuljahr 18 $\frac{6}{7}$ schloß nach Ausweis des vorjährigen Programms mit einer Gesamt-Frequenz von 381 Schülern. Die Frequenz-Verhältnisse der beiden Semester des Schuljahres 18 $\frac{0}{7}$ ergeben sich aus folgender Zusammenstellung, welche die jedesmal höchste Biffer aufführt, die jede Classe in jedem Semester erreicht hat.

Gymnasium.

Vorschule.

	I.	II A.	II B.	III susc.	III inf.		IV.	V A.	V B.	VI A.	VI B.	Gesamt- zahl.	Cl. I.	Cl. II.	Gesamt- zahl.
					Coet. A.	Coet. B.									
Sommer-Sem. 1870	36	26	43	44	27	29	54	30	24	34	28	375	37	44	81
Winter-Sem. 1871	29	23	47	43	37	24	55	33	26	37	19	373	39	48	87

Von den 373 Schülern des Gymnasiums gehören 13 der katholischen, 13 der israelitischen, die übrigen der evangelischen Confession an; von den 87 Schülern der Vorschule sind 5 Schüler israelitischer, die übrigen evangelischer Confession. Unter den Schülern des Gymnasiums befanden sich 70 auswärtige Schüler, darunter 21 Höglinge des Civil-Waisenhauses, und zwei Ausländer. Die Schüler der Vorschule sind sämmtlich aus dem hiesigen Ort oder der aller-nächsten Umgebung.

Es bestanden die Maturitäts-Prüfung:

I. In der 1sten außerordentlichen Prüfung am 28. Juli 1870 (vergl. S. 24):

- 1) Hugo Victor Job Zimmermann aus Potsdam, 18 Jahre alt, ev. Conf., Sohn des Herrn Hof-Hutmachermeisters Zimmermann hieselbst, 8½ J. auf dem hiesigen Gymnasium, 1½ J. in Prima, studirt Medicin in Berlin.
- 2) Peter Ludwig Sauvage aus Potsdam, 22 J. alt, ev. Conf., Sohn des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Sauvage, 10½ J. auf dem h. G., 2¼ J. in Prima, studirt Theologie in Berlin (f. S. 28, Nr. 7).
- 3) Robert Carl August Fried aus Berlin, 21¼ J. alt, ev. Conf., Sohn des Herrn Rentier Fried zu Berlin, 7¾ J. auf dem h. G., 2¼ J. in Prima, machte den Feldzug mit (f. S. 28, Nr. 6) und beabsichtigt nun Philologie zu studiren.
- 4) Max August Häsecke aus Wittstock, 19¼ J. alt, ev. Conf., Sohn des Herrn Oekonomie-Commissarius Häsecke zu Ludenwalde, 3¼ J. auf dem h. G., 1¼ J. in Prima, machte den Feldzug mit (f. S. 27, Nr. 5) und beabsichtigt nun Philologie zu studiren.
- 5) Leo Emil Anton Jansenius aus Stolp i. P., 20¼ J. alt, ev. Conf., Sohn des verstorbenen Oberst-Lieutenants Jansenius, 10½ J. auf dem h. G., 1¼ J. in Prima, studirt Jura in Zürich.
- 6) Paul Philipp Wilhelm Naudé aus Jüterbog, 19 J. alt, ev. Conf., Sohn des Herrn Rechts-Anwalts Naudé in Potsdam, 9¼ J. auf dem h. G., 1¾ J. in Prima, studirt Jura in Berlin.

II. In der 2ten außerordentlichen Prüfung am 9. August 1870 (vergl. S. 24):

- 1) Carl Scherler aus Potsdam, 19¼ J. alt, ev. Conf., Sohn des hieselbst verstorbenen Lehrers Scherler, 8¾ J. auf dem h. G., 1¼ J. in Prima, widmet sich dem höheren Baufach.
- 2) Georg Wilhelm Krausnick aus Potsdam, 17 J. alt, ev. Conf., Sohn des Herrn Buchhändlers Krausnick hieselbst, 7¾ J. auf dem h. G., 1¼ J. in Prima, widmete sich dem militairischen Beruf (f. S. 28, Nr. 8).
- 3) Herm. Franz Ludwig Herßsch aus Potsdam, 18 J. alt, ev. Conf., Sohn des Herrn Kaufmanns und Stadtraths Herßsch hieselbst, 8¾ J. auf dem h. G., 1¼ J. in Prima, studirt Jura in Leipzig.
- 4) Hugo Heinrich Friedrich Buller aus Oschersleben, 20¼ J. alt, ev. Conf., Sohn des Herrn Controleurs Buller hieselbst, 9¼ J. auf dem h. G., 1¼ J. in Prima, machte den Feldzug mit (f. S. 28, Nr. 9) und beabsichtigt Medicin zu studiren.

- 5) Gerhard Albert Anton Stip aus Potsdam, 20 J. alt, ev. Conf., Sohn des Herrn Pastor emer. Stip hiersebst, 10 $\frac{1}{2}$ J. auf dem h. G., 1 $\frac{1}{2}$ J. in Prima, widmet sich dem höheren Postfach.
 - 6) Gustav Carl Richard Steude aus Treuenbriezen, 18 J. alt, ev. Conf., Sohn des Herrn Post-Expediten Steude zu Treuenbriezen, 6 $\frac{1}{2}$ J. auf dem h. G., 1 $\frac{1}{2}$ J. in Prima, widmet sich dem höheren Postfach.
 - 7) Ernst Heinrich Rüter aus Potsdam, 17 $\frac{1}{2}$ J. alt, ev. Conf., Sohn des Herrn Regierungs-Secretairs Rüter hiersebst, 7 $\frac{1}{2}$ J. auf dem h. G., 1 $\frac{1}{2}$ J. in Prima, studirt Jura in Berlin.
 - 8) Paul Albert Kuhlrow aus Potsdam, 18 $\frac{1}{2}$ J. alt, ev. Conf., Sohn des Herrn Lehrers Kuhlrow hiersebst, 6 $\frac{1}{2}$ J. auf dem h. G., 1 $\frac{1}{2}$ J. in Prima, widmet sich dem höheren Postfach.
- III. In der 3ten außerordentlichen Prüfung vom 28. Januar 1871 (vergl. S. 25):

- 1) Friedrich Wilhelm Berlin aus Wittstock, 19 J. alt, ev. Conf., Sohn des Herrn Kreisgerichts-Raths Berlin hiersebst, 9 $\frac{1}{2}$ J. auf dem h. G., 1 $\frac{1}{2}$ J. in Prima, widmet sich dem militairischen Beruf.
- 2) Carl Ludwig Ferdinand Wenz aus Cremmen, 20 $\frac{1}{2}$ J. alt, ev. Conf., Sohn des Herrn Steuer-rathes Wenz hiersebst, 1 $\frac{1}{2}$ J. auf dem h. G. und ebenso lange in Prima, studirt Jura in Berlin.

IV. Zu Ostern 1871:

- 1) Carl Friedrich Gustav Hohenthal aus Schwedt a. D., 20 J. alt, ev. Conf., Sohn des verstorbenen Post-Secretairs Hohenthal, Zögling des hiesigen Civil-Waisenhauses, 7 J. auf dem h. G., 2 J. in Prima, beabsichtigt Philologie in Jena zu studiren.
- 2) Christian Heinrich Wilhelm Fricke aus Potsdam, 19 $\frac{1}{2}$ J. alt, ev. Conf., Sohn des hiersebst verstorbenen Tapezierer-Meisters Fricke, 7 J. auf dem h. G., 2 J. in Prima, beabsichtigt Philologie in Berlin zu studiren.
- 3) Carl Gerhard Benedict Fleischer aus Potsdam, 17 J. alt, ev. Conf., Sohn des verstorbenen Justizraths Fleischer, 8 J. auf dem h. G., 2 J. in Prima, beabsichtigt Jura in Berlin zu studiren.
- 4) Hermann Carl Eduard Dannhoff aus Potsdam, 18 J. alt, ev. Conf., Sohn des hiersebst verstorbenen Regierungs-Secretairs Dannhoff, Zögling des hiesigen Civil-Waisenhauses, 8 $\frac{1}{2}$ J. auf dem h. G., 2 J. in Prima, beabsichtigt Medizin in Berlin zu studiren.

Bibliotheken und übrige Lehr-Apparate.

I. Die Lehrer-Bibliothek des Gymnasiums erhielt an Geschenken: Von den hiesigen Königl. Behörden: die Programme der preussischen und auswärtigen Gymnasien und Realschulen, so wie des Andreas Osanders Lebensbeschreibung von Möller, Elberfeld 1870; von Herrn Dr. Seelmann bei seinem Abgange: Kiepert's Atlas von Hellas, neue Ausgabe, soweit sie erschienen; von Herrn Stud. med. E. Luze: die Pracht-Ausgabe von Scherr's Schiller und seine Zeit; von der hiesigen Kiegel'schen Buchhandlung: Adam's Aufgaben zum Rechnen und Barth's Schul-Choralbuch; von Herrn Buchhändler Busch: Alex Büchner franz. Literaturbilder, 2 Bde.

Aus den vorhandenen Mitteln wurden beschafft: Passow-Rost, Handwörterb. der griech. Sprache; Droysen, Aristophanes Übersetzung, 2. Ausg.; Homann's Atlas novus; H. v. Raumer, Gesch. der germanischen Philologie; die Verhandl. der Directoren-Conferenzen zu Königsberg 1868, Soest 1867, der Philologen-Versammlung zu Kiel 1870; Bindseil, General-Register über die Verb. der ersten 25 Philologen-Vers.; die Fortsetzungen von

Grimm's deutschem Wörterbuch; Desselben kleinen Schriften; Pfeiffer's deutschen Classikern, Ubland's Schriften; Hettner's Literaturgesch. des 18. Jahrh.; Wackernagel's deutschem Kirchenlied; Droysen, Gesch. der preuß. Politik; Wiese, höhere Schulwesen; Gregorovius, Gesch. der Stadt Rom; des corpus reformatorum; der Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit; den Mittheilungen des Vereins für die Geschichte Potsdams.

II. Der Schüler-Bibliothek gingen an Geschenken zu: Von Herrn Stabsarzt Dr. Lange (Philipp Galen), einem ehemaligen Zögling unseres Gymnasiums, der größere Theil seiner Romane, 40 Bände; D. Seelmann: Götter und Heroen der Griechen (vom Verleger E. Seelmann); D. Zahn, populäre Aufsätze aus der Alterthumswissenschaft (von Herrn Buchhändler Krausnick); Alex. Büchner, franz. Literaturbilder, 2 Theile. (von Herrn Buchhändler Pusch); Friedl, der Begriff der Nationalität und die deutsche Nation (vom Verf.); Lorenz, Grundzüge zu Vorträgen über alte Gesch. (vom Abit. G. Krausnick); Bilmor, deutsche National-Lit. und Poesie, deutsch. Lesebuch für obere Classen (vom Abit. R. Heym); K. A. Hahn, mittelhochd. Grammatik und Aristoteles Poetik übersetzt von Stahr (vom Abit. E. Sello); Anleitung zum Studium der Rechtswissenschaft (Bonn) 2 Ex. (vom Stud. jur. v. Woldeck-Arneburg); Eholevius, Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze (vom Abit. L. Jansenius); Wiese, Bildung des Willens (vom Ober-Sec. A. Kluckhohn).

Angekauft wurden: Goehring, die Helden des deutschen Befreiungskrieges; Mohl, seltsame Geschichten; Hittl, der alte Derfflinger und seine Dragoner; Otto, der Cäsar des 19. Jahrhunderts; Otto, das Buch vom alten Fritz; Schöpp, der Feldmarschall Graf Neithardt von Gneisenau; v. Winterfeld, der schleswig-holsteinische Krieg von 1864; Droysen, das Leben des Feldmarschalls Grafen York von Wartenburg; v. Heinemann, Lothar der Sachse; Staake, Erzählungen aus der neuesten Geschichte; Eylert, Charakterzüge aus dem Leben des Königs von Preußen Friedrich Wilhelm III.; Masius, die Schiffbrüchigen; Günther, die deutsche Heldensage des Mittelalters (2 Ex.); Glaubrecht, die Heimatlosen; Glaser und Klop, Leben und Eigenthümlichkeiten in der mittleren und niederen Thierwelt; Adolph und Carl Müller, Wohnungen, Leben und Eigenthümlichkeiten in der höheren Thierwelt; Gotthelf, Uli; Werner, das Buch von der norddeutschen Flotte; Christmann, Australien; Ferd. Schmidt, Ernst Moritz Arndt; ders., Schiller; Grube, Scharnhorst's Leben und Wirken; ders., Gneisenau; Welt der Jugend Nr. 23—26; Ferd. Schmidt, Kriegsrühm und Vaterlandsliebe; ders., Mozart; ders., Epheuranke; ders., Oswin; ders., Götter und Helden; ders., Georg Washington; ders., Oranienburg und Fehrbellin; ders., Goldregen; ders., Walther und Hildegunde; ders., die Nibelungen; Franz Hoffmann, Jugendschriften Nr. 131—135; Kühn, Scharnhorst; ders., Nettelbeck; ders., Seidlitz; Schwab, die schönsten Sagen des classischen Alterthums; Schoene, griechische, römische, deutsche Sagen (2 Ex.); Willmann, Lesebuch aus Homer; Schiller, Hildebrand; ders., Schule der Trübsal; Schupp, der Pfarrer Plebanus von Niehlen; ders., feurige Koflen; Niebuhr, griechische Heroengeschichten; Verlach, M. T. Cicero; dess. Tib. u. Caius Gracchus; Munk, Gesch. der griech. Literatur, 2. Aufl.; Wackernagel, Pompeji; E. Curtius, Kunstmuseen, ihre Gesch. und Bedeutung; Friederich's Bausteine z. Gesch. der griech.-römischen Plastik; Hettner, Vorschule der bildenden Kunst; Welcker, das akad. Kunstmuseum (2 Ex.); Trendelenburg, Niobe, dess. Schule von Athen; Macaulay, Gesch. Englands, 8 Bde.; L. v. Orlich, Gesch. des preuß. Staates, 3 Bde.; W. Müller, politische Gesch. der neuesten Zeit (2 Ex.);

Menzel, der deutsche Krieg von 1866, 2 Bde.; Sybel, Gesch. des ersten Kreuzzuges; desf. Gesch. der Revolutionszeit, Bd. 4, 1. Abth.; Treitschke, was fordern wir von Frankreich? (2 Ex.); Köchly, über Sophokles Antigone; S. Karsten, D. Horatius Flaccus; Wilmar, über Goethe's Tasso; Abeken, Gottesdienst der alten Kirche; Humboldt, Ansichten der Natur, 3. Aufl., 2 Bde.; K. Andree, Forschungsreisen in Arabien und Ost-Afrika; Wackernagel, Pompeji, 2. Aufl.; Stier, Pompeji; E. Curtius, Olympia; Rumpel, kleine Propyläen (2 Ex.); Munk, Gesch. der römischen Literatur; Kortum, römische Geschichte; Löbell, Weltgeschichte in Umrissen; Hahn, Kurfürst Friedrich I.; Fr. Förster, des großen Kurfürsten Runde (1867); Tb. Fontane, der deutsche Krieg von 1866, 2 Bde.; Du Bois-Reymond, über den deutschen Krieg (2 Ex.); Barnhagen von Ense, Leben des Feldmarschall J. Keith; Kuzen, das deutsche Land, 2 Bde.; Osterwald, Sophokleserzählungen, 3 Bde.; desf. Euripideserzählungen, 3 Bde.; Eb. Lamb, Erzählungen nach Shakespeare; Shakespeare, Coriolan, übers. von Wilbrandt; W. Hauff, sämtliche Werke; Hauff, Nichtenstein; Wagner, Reise nach dem Ararat und dem Hochland Armenien; Kotschy, Reise in den silesischen Taurus; Masius, Naturstudien, 2 Bde.; Hartwig, Leben des Meeres, 5 Aufl.

III. Die wissenschaftliche Hülfz-Bibliothek für Prima und Ober-Secunda wurde durch Ankauf um folgende Werke vermehrt: Aristoteles Poetik übers. von Stahl, dass. übers. von Susemihl; Schömann, griech. Alterth.; Niebuhr, Brief an einen jungen Philologen; Martensen, christliche Dogmatik, Böckler, die Evangelienkritik und das Lebensbild Christi nach der Schrift; Hase, Kirchengeschichte; Jacobi, Handwörterbuch der griechischen u. römischen Mythologie.

IV. Der Unterstützungs-Bibliothek wurden geschenkt: Buttmann, Schulgramm. 15. Aufl. (vom Dir. Friedl); 12 Ex. des Schulgesangbuchs von Walther und Karow (vom Verleger Herrn Buchhändler Stein); E. v. Seydlich, Kleine Schulgeographie (vom Dir. Friedl); dasselbe (vom Oberlehrer Müller); Ovid's fasti ed. Merkel (vom Unter-Sec. E. Schumann); Cicero's Brutus und Orator (vom Abit. P. Naudé); 5 Schulbücher vom Abit. P. Kublow; 19 desgl. vom Abit. Herzsch; 8 desgl. vom Abit. Krausnick; Cicero's sämtliche Werke ed. Tauchn. (vom Ober-Sec. A. Kluckhohn). — Angekauft wurden 4 Schulbücher.

Als Anschauungs-Mittel zur Förderung des classischen Unterrichts, zugleich zur Verwerthung für den Zeichen-Unterricht wurde angeschafft: Ein Gips-Abguß des Apollo von Belvedere und die Ansicht des altgriechischen Theaters von v. d. Launig. (Beide zugleich als Schmuck für das Lokal der Prima.) Zu demselben Zweck schenkten die Oftern 1870 entlassenen Abiturienten einen (kleinen) Gips-Abguß der sogen. Gruppe des Ajax und Patroclus.

Der geographische Apparat wurde vermehrt durch Ankauf einer Wandkarte der alten Welt von Kiepert, einer Erdkarte von Sydow, der hydrographischen Karte Deutschlands von Möbl. — Für das physikalische Cabinet wurde ein Sympiezometer beschafft.

Die Naturalien-Sammlung wurde auch im verfloffenen Schuljahre durch mannichfache Geschenke bereichert. Es schenkten: Die Herren Dr. Schmeisser 2 Rückenwirbel und 1 Schädel vom Menschen; Kunstgärtner Heybert 3 Hypudaeus amphibius; Stolzenburg 12 Crystallmodelle; der Ober-Secundaner Wichgraf 1 Stück Rieselfuhr, 1 Seeestern, 2 Seeigel, 1 Hippocampus brevirostris, 1 Acanthocottus; die Tertianer Nietner eine Käfersammlung, Lehmgrübner 1 Schwammschädel, Wauer Unterkiefer von Lepus timidus;

die Quartaner Busch Kiemen von *Abramis brama*, v. Baer 3 *Triton cristatus*; die Quintaner Klose Cocons des Seidenspinners, Scheele 1 *Buteo vulgaris*, v. d. Marwitz 1 *Talpa vulgaris*, Hartwich 1 *Tropidonotus natrix*, Nietner und v. Türk Waben von *Apis mellifica*; die Sextaner Winkelmann 1 *Anguis fragilis*, v. Uslar 1 *Lusciola rubecula*, Arnß 1 Kapsel der Baumwollpflanze. — Die werthvollste Bereicherung wurde ihr aber durch eine größere Sammlung zum Theil sehr schöner Mineralien aus den Karpathen, welche der Beamte der Lemberger Eisenbahn Herr Lipp selbst gesammelt und in dem Wunsche, „dem theuern deutschen Vaterlande nützlich zu sein“, unserer Anstalt übersendet hat.

Dem Apparat für den Gesang-Unterricht ist ein Zuwachs geworden durch die Vielfältigung einer beträchtlichen Zahl von Singstimmen, so wie durch eine größere Anzahl von Partituren, Clavier-Auszügen und Singstimmen, welche der Abit. G. Fleischer der Anstalt schenkte.

Für alle im Vorstehenden aufgeführten Geschenke verfehle ich nicht, den Gebern unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

E. Die öffentliche Prüfung.

Freitag den 31. März 1871,

Vormittags von 9 Uhr bis 1 Uhr:

Choral.

Unter-Secunda:	Religion, Subrector Walthex.
Unter-Tertia Coet. A. u. B.:	Deutsch, ord. Lehrer Dr. Reichart.
Ober-Tertia:	Naturkunde, Professor Meyer.
Ober-Secunda:	Geschichte, der Director.
Prima:	Deutscher Vortrag des Abiturienten C. Hohenthal über die Bedeutung der Figur des Patroclus für die Ilias. Lateinisch (<i>Tacitus Germania</i>): Conrector Dr. Schillbach. Lat. Vortrag des Abiturienten H. Dannhoff: <i>de imperatore Augusto</i> .

Gesang.

Entlassung der Abiturienten.

Gesang.

Nachmittags von 3 Uhr an:

Quarta:	Lateinisch (<i>Cornel. Nepos</i>): ord. Lehrer Dr. Volquardsen.
Quinta Coet. B.:	Rechnen, ord. Lehrer Karow.
Quinta Coet. A.:	Lateinisch, ord. Lehrer Dr. Wichmann.
Sexta, Coet. A. und B.:	Naturkunde, Hülflehrer Stolzenburg.

Zwischen den Prüfungen der Classen werden sowohl am Vor- als am Nachmittage Declamationen der Schüler statt finden.

Verteilung der Unterrichtsstunden im Winter-Halbjahr 1870/71.

N.	Lehrer.	Disci- nariat.	Prima.	Ober- Secunda.	Unter- Secunda.	Ober- Tertia.	Unter- Tertia A.	Unter- Tertia B.	Quarta.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Sa.
1	Director Dr. Fridt		6 Griech. 3 Deutsch.	3 Griech.	3 Griech.									15
2	A. Oberlehrer: I. Prorector Prof. Meyer		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	2 Naturf.									18
3	Conrector Dr. Schillbach	Prima	8 Lateln.	6 Griech. 2 Franz.										16
4	Subrector Walther	Unter- Secunda	2 Religion. 2 Gebräufch.	2 Religion. 2 Deutsch. 2 Gebräufch.	2 Religion. 8 Lateln. 2 Gebräufch.									20
5	B. Ordentliche Lehrer: I. Oberlehrer Müller	Unter- Tertia B.				2 Religion. 3 Griech. u. Geogr.	2 Religionslehre. 3 Griech. u. Geogr. 8 Lateln.							18
6	Dr. Friedrich	Ober- Secunda		10 Lateln.	6 Griech.		2 Ovid.							18
7	Dr. Volquardsen	Quarta	3 Griech.				6 Griech. 2 Franz.		10 Lateln.					21
8	Dr. Moller	Ober- Tertia			2 Virgil. 2 Deutsch. 6 Griech.									20
9	Dr. Reichart	Unter- Tertia A.	2 Franz.	2 Franz.			8 Lateln. 2 Deutsch.	2 Ovid. 2 Deutsch.						18
10	Dr. Wichmann	Quinta A.							9 Griech. (in 2 Abth.)	10 Lateln. 2 Deutsch.				21
11	Dr. Gölth.	Quinta B.			2 Ovid. 2 Franz.		6 Griech. 2 Franz.		10 Lateln.					22
12	Sehnisch	Sexta A.							3 Griech. u. Geogr. 2 Franz.	3 Franz. 3 Rechnen.		10 Lateln. 2 Deutsch.		23
13	Karow	Sexta B.							2 Religion. 2 Deutsch. u u u u u u u u u u	3 Religionslehre. 3 Rechnen.		3 Religionslehre. 4 Rechnen.		23
14	C. Wiffenschaftl. Hülflehrer I. Stolzenburg				3 Mathem. 2 Naturkunde.		3 Mathem. 2 Naturkunde.	3 Mathem. 2 Naturkunde.	2 Naturkunde.	2 Naturkunde.		2 Naturkunde.		22
15	v. Oppen, cand. prob.												10 Lateln. 2 Deutsch. 2 Geographie.	21
16	D. Lehrende Hülflehrer: I. Reichenthaler Abb								2 Rechnen.	2 Rechnen.		2 Rechnen.		12
17	Schreiblehrer Schulz									3 Schreiben		3 Schreiben		6
18	Schreiblehrer Maack											3 Schreiben	3 Schreiben	6

Bemerkungen: 1) Der regelmäßige Unterricht beginnt im Sommer-Halbjahr um 7 Uhr Morgens. 2) Für den Eintritt in Sexta sind lateinische Vorkenntnisse nicht notwendig, ja nicht einmal wünschenswerth.

3) Das neue Schuljahr 1871/72 beginnt Montag den 17. April, Vormittags 8 Uhr. Am 15. April, Vormittags von 9 Uhr ab, wird die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler im Gymnasial-Gebäude abgehalten werden, zu welcher Schreibmaterialien mitzubringen sind. Bei der Anmeldung zur Aufnahme ist das zuletzt empfangene Schulzeugniß und der Impffchein vorzulegen.

4) Die Anmeldungen für die unter der Oberleitung des Unterzeichneten stehende städtische Vorschule, wird wie früher, der Lehrer Herr Maack (Lindenstraße Nr. 7) entgegennehmen. Daß auch Schüler anderer Vorschulen nach wie vor Aufnahme im Gymnasium finden werden, bedarf kaum einer besondern Versicherung. Über die Errichtung einer dritten Classe s. S. 31.

Potsdam, den 28. März 1871.

Der Director des Gymnasiums
Dr. Otto Frick.

Bemerkungen: 1) Der regens. 2) Für den Eintritt in Sey wünschenswerth.

3) Das neue Schuljahr 1871, 15. April, Vormittags von 9 Uhr nasal-Gebäude abgehalten werden, zur Aufnahme ist das zuletzt empfan

4) Die Anmeldungen für die u schule, wird wie früher, der Lehre Schüler andrer Vorschulen nach wie besondern Versicherung. Über die E

Potsdam, den 28. März 187

bjahr um 7 Uhr Morndig, ja nicht einmal

mittags 8 Uhr. Am den Schüler im Gym. Bei der Anmeldung egen.

nde städtische Vornehmen. Daß auch , bedarf kaum einer

des Gymnasiums
Otto Frick.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

